

DURCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (EU) Nr. 433/2011 DER KOMMISSION**vom 4. Mai 2011****zur Änderung des Anhangs I der Verordnung (EG) Nr. 669/2009 der Kommission zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 882/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf verstärkte amtliche Kontrollen bei der Einfuhr bestimmter Futtermittel und Lebensmittel nichttierischen Ursprungs****(Text von Bedeutung für den EWR)**

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 882/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004 über amtliche Kontrollen zur Überprüfung der Einhaltung des Lebensmittel- und Futtermittelrechts sowie der Bestimmungen über Tiergesundheit und Tierschutz⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 15 Absatz 5,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Die Verordnung (EG) Nr. 669/2009 der Kommission⁽²⁾ enthält Bestimmungen für verstärkte amtliche Kontrollen, die bei der Einfuhr von Futtermitteln und Lebensmitteln nichttierischen Ursprungs gemäß Anhang I („die Liste“) der genannten Verordnung an den Orten des Eingangs in die in Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 882/2004 aufgeführten Gebiete durchzuführen sind.
- (2) Gemäß Artikel 2 der Verordnung (EG) Nr. 669/2009 wird die Liste der genannten Verordnung regelmäßig — und zwar mindestens vierteljährlich — aktualisiert, wobei zumindest Daten aus den in diesem Artikel genannten Quellen heranzuziehen sind.
- (3) Die Häufigkeit und Relevanz der im Rahmen des Schnellwarnsystems für Lebensmittel und Futtermittel (RASFF) gemeldeten Lebensmittelvorfälle, die Ergebnisse der vom Lebensmittel- und Veterinäramt in Drittländern durchgeführten Inspektionsbesuche sowie die vierteljährlichen Berichte über Sendungen von Lebens- und Futtermitteln nichttierischen Ursprungs, welche die Mitgliedstaaten der Kommission gemäß Artikel 15 der Verordnung (EG) Nr. 669/2009 vorlegen, machen deutlich, dass die Liste geändert werden muss.
- (4) Insbesondere sind bei dieser Änderung die Einträge für diejenigen Waren zu streichen, für die diese Informationsquellen ein insgesamt zufriedenstellendes Maß an Übereinstimmung mit den relevanten Sicherheitsanfor-

derungen in den Rechtsvorschriften der Europäischen Union aufzeigen und für die verstärkte amtliche Kontrollen somit nicht mehr gerechtfertigt sind.

- (5) Zudem sollten bestimmte andere Waren in die Liste aufgenommen werden, für die dieselben Quellen ein Maß an Nichtübereinstimmung mit den einschlägigen Sicherheitsvorschriften aufzeigen, das die Einführung verstärkter amtlicher Kontrollen rechtfertigt.
- (6) Die Einträge für bestimmte Einfuhren aus der Türkei und aus Thailand sollten daher entsprechend geändert werden.
- (7) Im Interesse der Klarheit der Rechtsvorschriften der EU muss auch ein Detail in der Liste betreffend die Einträge für Einfuhren von Okra aus Indien und Gemüsepaprika aus der Türkei präzisiert werden.
- (8) Die Streichung von Verweisen auf Waren in der Liste sollte möglichst bald wirksam werden, da die ursprünglichen Sicherheitsbedenken nicht mehr bestehen. Die Änderungen sollten dementsprechend ab dem Tag des Inkrafttretens dieser Verordnung gelten.
- (9) In Anbetracht der Zahl der erforderlichen Änderungen in Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 669/2009 ist es angezeigt, diesen durch den Anhang der vorliegenden Verordnung zu ersetzen.
- (10) Die Verordnung (EG) Nr. 669/2009 ist daher entsprechend zu ändern.
- (11) Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Ausschusses für die Lebensmittelkette und Tiergesundheit —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 669/2009 erhält die Fassung des Anhangs der vorliegenden Verordnung.

⁽¹⁾ ABl. L 165 vom 30.4.2004, S. 1.⁽²⁾ ABl. L 194 vom 25.7.2009, S. 11.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Union* in Kraft.

Sie gilt mit Wirkung vom 1. Juli 2011.

Die Streichung der Einträge für Zucchini und Birnen aus der Türkei gilt jedoch ab dem Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verordnung.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 4. Mai 2011

Für die Kommission
Der Präsident
José Manuel BARROSO

ANHANG

„ANHANG I

A. Futtermittel und Lebensmittel nichttierischen Ursprungs, die verstärkten amtlichen Kontrollen am benannten Eingangsort unterliegen

Futtermittel bzw. Lebensmittel (vorgesehener Verwendungszweck)	KN-Code (1)	Ursprungsland	Gefahr	Häufigkeit von Waren- und Näm- lichkeitskon- trollen (%)
— Erdnüsse, ungeschält	— 1202 10 90	Argentinien	Aflatoxine	10
— Erdnüsse, geschält	— 1202 20 00			
— Erdnussbutter	— 2008 11 10			
— Erdnüsse, in anderer Weise zubereitet oder haltbar gemacht	— 2008 11 91; 2008 11 96; 2008 11 98			
<i>(Futter- und Lebensmittel)</i>				
— Erdnüsse, ungeschält	— 1202 10 90	Brasilien	Aflatoxine	10
— Erdnüsse, geschält	— 1202 20 00			
— Erdnussbutter	— 2008 11 10			
— Erdnüsse, in anderer Weise zubereitet oder haltbar gemacht	— 2008 11 91; 2008 11 96; 2008 11 98			
<i>(Futter- und Lebensmittel)</i>				
Getrocknete Nudeln	ex 1902	China	Aluminium	10
<i>(Lebensmittel)</i>				
— Spargelbohnen (<i>Vigna unguiculata</i> spp. <i>sesquipedalis</i>)	— ex 0708 20 00; ex 0710 22 00	Domini- kani/sche Republik	Pestizidrück- stände, ana- lysiert nach Multirück- standsmetho- den auf der Grundlage von GC-MS und LC-MS oder nach Einzel- rückstandsmetho- den (2)	50
— Bittergurke (<i>Momordica charantia</i>)	— ex 0709 90 90; ex 0710 80 95			
— Flaschenkürbis (<i>Lagenaria siceraria</i>)	— ex 0709 90 90; ex 0710 80 95			
— Paprika (<i>Capsicum</i> spp.)	— 0709 60 10; 0709 60 99; 0710 80 51; 0710 80 59			
— Auberginen/Melanzani	— 0709 30 00; ex 0710 80 95			
<i>(Lebensmittel — frisches, gekühltes oder gefrorenes Gemüse)</i>				
— Orangen (frisch oder getrocknet)	— 0805 10 20; 0805 10 80	Ägypten	Pestizidrück- stände, ana- lysiert nach Multirück- standsmetho- den auf der Grundlage von GC-MS und LC-MS oder nach Einzel- rückstandsmetho- den (2)	10
— Pfirsiche	— 0809 30 90			
— Granatäpfel	— ex 0810 90 95			
— Erdbeeren	— 0810 10 00			
— Grüne Bohnen	— ex 0708 20 00			
<i>(Lebensmittel — frisches Obst und Gemüse)</i>				

Futtermittel bzw. Lebensmittel (vorgesehener Verwendungszweck)	KN-Code ⁽¹⁾	Ursprungsland	Gefahr	Häufigkeit von Waren- und Näm- lichkeitskon- trollen (%)
— Erdnüsse, ungeschält — Erdnüsse, geschält — Erdnussbutter (Futter- und Lebensmittel)	— 1202 10 90 — 1202 20 00 — 2008 11 10	Ghana	Aflatoxine	50
Curryblätter (Bergera/Murraya koenigii) (Lebensmittel — frische Kräuter)	ex 1211 90 85	Indien	Pestizidrück- stände, ana- lysiert nach Multirück- standsmetho- den auf der Grundlage von GC-MS und LC-MS oder nach Einzel- rückstandsme- thoden ⁽²⁾	10
— Chili (<i>Capsicum annuum</i>), ganz — Chili (<i>Capsicum annuum</i>), gemahlen oder sonst zerkleinert — Chilierzugnisse (Curry) — Muskatnuss (<i>Myristica fragans</i>) — Muskatblüte (<i>Myristica fragans</i>) — Ingwer (<i>Zingiber officinale</i>) — Kurkuma (Gelbwurz) (Lebensmittel — getrocknete Gewürze)	— ex 0904 20 10 — ex 0904 20 90 — 0910 91 05 — 0908 10 00 — 0908 20 00 — 0910 10 00 — 0910 30 00	Indien	Aflatoxine	50
— Erdnüsse, ungeschält — Erdnüsse, geschält — Erdnussbutter — Erdnüsse, in anderer Weise zubereitet oder halt- bar gemacht (Futter- und Lebensmittel)	— 1202 10 90 — 1202 20 00 — 2008 11 10 — 2008 11 91; 2008 11 96; 2008 11 98	Indien	Aflatoxine	20
Okra, frisch (Lebensmittel)	ex 0709 90 90	Indien	Pestizidrück- stände, ana- lysiert nach Multirück- standsmetho- den auf der Grundlage von GC-MS und LC-MS oder nach Einzel- rückstandsme- thoden ⁽²⁾	10
Wassermelonenkerne (<i>egusi</i> , <i>Citrullus lanatus</i>) und daraus hergestellte Erzeugnisse (Lebensmittel)	ex 1207 99 97; ex 1106 30 90; ex 2008 99 99;	Nigeria	Aflatoxine	50
Basmatireis zum unmittelbaren menschlichen Ver- zehr (Lebensmittel — geschliffener Reis)	ex 1006 30	Pakistan	Aflatoxine	20

Futtermittel bzw. Lebensmittel (vorgesehener Verwendungszweck)	KN-Code ⁽¹⁾	Ursprungsland	Gefahr	Häufigkeit von Waren- und Näm- lichkeitskon- trollen (%)
— Chili (<i>Capsicum annuum</i>), ganz — Chili (<i>Capsicum annuum</i>), gemahlen oder sonst zerkleinert <i>(Lebensmittel — getrocknete Gewürze)</i>	— ex 0904 20 10 — ex 0904 20 90	Peru	Aflatoxine und Ochratoxin A	10
— Erdnüsse, ungeschält — Erdnüsse, geschält — Erdnussbutter — Erdnüsse, in anderer Weise zubereitet oder halt- bar gemacht <i>(Futter- und Lebensmittel)</i>	— 1202 10 90 — 1202 20 00 — 2008 11 10 — 2008 11 91; 2008 11 96; 2008 11 98	Südafrika	Aflatoxine	10
— Chilischoten (<i>Capsicum</i> spp.), frisch <i>(Lebensmittel)</i>	ex 0709 60 10, ex 0710 80 51; ex 0709 60 99, ex 0710 80 59	Thailand	Pestizidrück- stände, ana- lysiert nach Multirück- standsmetho- den auf der Grundlage von GC-MS und LC-MS oder nach Einzel- rückstandsmetho- den ⁽⁹⁾	10
— Korianderblätter — Basilikum (<i>Ocimum basilicum</i>) und indisches Ba- silikum (<i>Ocimum tenuiflorum</i>) — Minze <i>(Lebensmittel — frische Kräuter)</i>	— ex 0709 90 90 — ex 1211 90 85 — ex 1211 90 85	Thailand	Salmonellen ⁽⁶⁾	10
— Korianderblätter — Basilikum (<i>Ocimum basilicum</i>) und indisches Ba- silikum (<i>Ocimum tenuiflorum</i>) <i>(Lebensmittel — frische Kräuter)</i>	— ex 0709 90 90 — ex 1211 90 85	Thailand	Pestizidrück- stände, ana- lysiert nach Multirück- standsmetho- den auf der Grundlage von GC-MS und LC-MS oder nach Einzel- rückstandsmetho- den ⁽⁴⁾	20
— Spargelbohnen — Auberginen/Melanzani — Kohlgemüse <i>(Lebensmittel — frisches, gekühltes oder gefrorenes Ge- müse)</i>	— ex 0708 20 00; ex 0710 22 00 — 0709 30 00; ex 0710 80 95 — 0704; ex 0710 80 95	Thailand	Pestizidrück- stände, ana- lysiert nach Multirück- standsmetho- den auf der Grundlage von GC-MS und LC-MS oder nach Einzel- rückstandsmetho- den ⁽⁴⁾	50

Futtermittel bzw. Lebensmittel (vorgesehener Verwendungszweck)	KN-Code ⁽¹⁾	Ursprungsland	Gefahr	Häufigkeit von Waren- und Näm- lichkeitskon- trollen (%)
— Gemüsepaprika (<i>Capsicum annuum</i>) — Tomaten/Paradeiser (Lebensmittel — frisches, gekühltes oder gefrorenes Ge- müse)	— 0709 60 10; 0710 80 51 — 0702 00 00; 0710 80 70	Türkei	Pestizidrück- stände, ana- lysiert nach Multirück- standsmetho- den auf der Grundlage von GC-MS und LC-MS oder nach Einzel- rückstandsme- thoden ⁽⁸⁾	10
Getrocknete Weintrauben (Lebensmittel)	0806 20	Usbekistan	Ochratoxin A	50
— Chili (<i>Capsicum annuum</i>), gemahlen oder sonst zerkleinert — Chilierzugnisse (Curry) — Kurkuma (Gelbwurz) (Lebensmittel — getrocknete Gewürze) — Rotes Palmöl (Lebensmittel)	— ex 0904 20 90 — 0910 91 05 — 0910 30 00 — ex 1511 10 90	Alle Dritt- länder	Sudan-Farb- stoffe	10

⁽¹⁾ Sind nur bestimmte Erzeugnisse mit demselben KN-Code Kontrollen zu unterziehen und ist dieser Code in der Warennomenklatur nicht weiter unterteilt, so wird der KN-Code mit dem Zusatz „ex-“ wiedergegeben (beispielsweise „ex 1006 30“: Sollte nur für Basmatireis zum unmittelbaren menschlichen Verzehr gelten).

⁽²⁾ Insbesondere Rückstände von: Acephat, Methamidophos, Triazophos, Endosulfan, Monocrotophos.

⁽³⁾ Insbesondere Rückstände von: Amitraz, Acephat, Aldicarb, Benomyl, Carbendazim, Chlorfenapyr, Chlorpyrifos, CS₂ (Dithiocarbamate), Diafenthion, Diazinon, Dichlorvos, Dicofof, Dimethoat, Endosulfan, Fenamidon, Imidacloprid, Malathion, Methamidophos, Methiocarb, Methomyl, Monocrotophos, Omethoat, Oxamyl, Profenophos, Propiconazol, Thiabendazol, Thiachloprid.

⁽⁴⁾ Insbesondere Rückstände von: Acephat, Carbaryl, Carbendazim, Carbofuran, Chlorpyrifos, Chlorpyrifos-Methyl, Dimethoat, Ethion, Malathion, Metalaxyl, Methamidophos, Methomyl, Monocrotophos, Omethoat, Profenophos, Prothiophos, Quinalphos, Triadimefon, Triazophos, Dicrotophos, EPN, Triforin.

⁽⁵⁾ Insbesondere Rückstände von: Triazophos, Oxydemeton-Methyl, Chlorpyrifos, Acetamiprid, Thiamethoxam, Clothianidin, Methamidophos, Acephat, Propargit, Monocrotophos.

⁽⁶⁾ Referenzmethode EN/ISO 6579 oder eine Methode, die gemäß Artikel 5 der Verordnung (EG) Nr. 2073/2005 der Kommission (ABl. L 338 vom 22.12.2005, S. 1.) anhand dieser Methode validiert wurde.

⁽⁷⁾ Insbesondere Rückstände von: Carbendazim, Cyfluthrin, Cyprodinil, Diazinon, Dimethoat, Ethion, Fenitrothion, Fenprothrin, Fludioxonil, Hexaflumuron, Lambda-Cyhalothrin, Methiocarb, Methomyl, Omethoat, Oxamyl, Phenthoat, Thiophanat-Methyl.

⁽⁸⁾ Insbesondere Rückstände von: Methomyl, Oxamyl, Carbendazim, Clofentezin, Diafenthion, Dimethoat, Formetanat, Malathion, Procymidon, Tetradifon, Thiophanate-Methyl.

⁽⁹⁾ Insbesondere Rückstände von: Carbofuran, Methomyl, Omethoat, Dimethoat, Triazophos, Malathion, Profenofos, Prothiofos, Ethion, Carbendazim, Triforin, Procymidon, Formetanat.

B. Definitionen

Im Sinne dieses Anhangs bezeichnet der Ausdruck ‚Sudan-Farbstoffe‘ folgende chemischen Stoffe:

- i) Sudan I (CAS-Nummer 842-07-9),
- ii) Sudan II (CAS-Nummer 3118-97-6),
- iii) Sudan III (CAS-Nummer 85-86-9),
- iv) Scharlachrot oder Sudan IV (CAS-Nummer 85-83-6).“